

Spurensuche



Andere Zeiten, andere Bilder, laufende Räder
Auf den Spuren eines grossen Industrieunternehmens – eine Reportage von Iwan Raschle, Dezember 2001



In wenigen Minuten erreichen wir Thun. Kaum ist die Durchsage verstummt, verlangsamt der Zug seine Fahrt, ziehen draussen vor dem Fenster die ersten Bauten vorbei. Mächtige Fabrikhallen sind es, Zeugen einer Erfolgsgeschichte: jener der Arbeit der Schweizerischen Metallwerke Selve & Co. in Thun. Ein in den klaren Dezemberhimmel ragendes stolzes Firmensignet freilich ist nirgendwo zu sehen, stattdessen leuchten von den alten Backsteinmauern andere Symbole: Graffiti. Manche erzählen Geschichten, lassen Vorüberfahrende staunend innehalten; andere sind flüchtig hingeworfene Grüsse, «Unterschriften» vorüberziehender Sprayer vielleicht.

Andere Zeiten, andere Bilder. Wo einst das Selve-Firmensignet Reisende darauf aufmerksam machte, in einer für den Kanton Bern bedeutenden Industriestadt anzukommen, weisen heute riesige Buchstaben auf in dieser Zeit Bedeutsames hin: zum Beispiel auf die Bedeutung Thuns als «Partystadt». Das einstige Aushängeschild Selve, in Thun 1990 geschlossen und drei Jahre später auch an seinem Zweitstandort Uetendorf stillgelegt, gibt es nicht mehr; an seine Stelle sind das «Nachtwerk» – ein Nachtlokal –, eine riesige Kartbahn, Halfpipes, Discos und andere Vergnügungstätten mehr getreten. Wo vor 25 Jahren noch 1200 Menschen Arbeit fanden, zerstreuen sich heute ebenso viele (oder noch mehr) Menschen nach Feierabend und am Wochenende; statt Eisenwaren wird an diesem Ort heute Freizeit «produziert».

Thun ist erreicht, die Suche nach den Spuren von Selve beginnt. Zu solchen führt John Haller immer wieder interessierte Besucherinnen und Besucher, hat er doch während 45 Jahren für Selve gearbeitet. Schon auf dem Weg vom Bahnhof zum Fabrikareal beginnt er zu erzählen, nennt Jahreszahlen und wichtige Ereignisse, sodass bereits nach wenigen Sätzen der Notizblock als Erinnerungshilfe herhalten muss. «Sie brauchen aber», unterbricht der Reiseführer seine Erzählungen kurz, «überhaupt nichts aufzuschreiben, ich habe alles für Sie zusammengestellt.» Das hat er wirklich, der einstige «Meister 2» (stellvertretender Meister), «Meister 1» und spätere Chef des Lohnbüros: Gegen Ende des drei Stunden dauernden Ausfluges zeigte er stolz ein dickes Dossier, eine Kartonmappe mit unzähligen alten Dokumenten und Fo-



tos zur Geschichte der einst erfolgreichen Unternehmung. Das meiste, sagt er, habe er nach Schliessung des Unternehmens aus der Mülltonne gerettet; heute führe er diese Dokumente dem Thuner Stadtarchiv zu.

Der Besuch auf dem Fabrikareal lässt Vergangenes aufleben und weist gleichzeitig auf Neues hin. John Haller erklärt, wo welche Maschinen gestanden hatten und was mit diesen produziert wurde; er führt kundig durch Produktionshallen und zeigt die Büros der Verwaltung. Dort haben sich inzwischen unzählige kleine Unternehmen eingenistet, ein Secondhandshop zum Beispiel, der seine Ware gleich unterhalb der früheren Direktionsetage feilbietet. Von der «grossen» Selve zeugen nur noch eindrucksvolle kupferne Treppengeländer und Fensterrahmen, vom früheren Erfolg erzählt nur noch die damals fortschrittliche Architektur.





► Geht selber auf Spurensuche. Ausgangspunkt können eine alte Fabrikhalle, leer stehende Gebäude, alte Bahngleise usw. sein.

- Sucht Personen, die Auskunft über vergangene Zeiten geben können.
- Fragt nach, wer dort wann gearbeitet hat, warum diese Gebäude und Einrichtungen ihren ursprünglichen Zweck verloren haben etc.
- Lasst euch Bilder oder Dokumente zeigen.
- Sucht selber in Ortschroniken, Gemeindebibliotheken, im Internet nach weiteren Informationen, Daten und Zahlen.

📦 Dein Geschichtslehrmittel enthält auch Informationen aus der Zeit der Industrialisierung und über den Alltag der Arbeiterschaft in vergangenen Zeiten.

→ Die Arbeitswelten verändern sich, Seite 42–47

→ **Arbeitsmethoden,**
Seite 72/73

📄 **Bericht und Reportage,**
Seite 74

Erkunden, Seite 76

Recherchieren, Seite 77

Internet-Recherche,
Seite 78

**Plakate und
Wandzeitungen,** Seite 83

WebQuest, Seite 88

**Anhang: Ausser-
schulische Lernorte,**